Raindrops

Sakura X Itachi ~*7. Kapitel ist da!*~

Von abgemeldet

Prolog: ~*~*~

`·.¸¸.¤*´´*¤.¸.¤*´´ `·.¸¸.¤*´´*¤.¸.¤*´´`·.¸¸.¤*´´*¤.¸.¤*´´`·.¸¸.¤*´´*¤.¸.¤*´´`·.

Zuerst war alles finster.
Man hörte Schritte, scharrende Geräusche und das Wimmern junger Frauen.

Sie wurden durch lange, unterirdische Tunnel geschleift.

Man hatte ihnen die Augen verbunden und teilweise waren sie bewusstlos.

Die Jüngeren unter ihnen hatten furchtbare Angst.

Doch diejenigen, mit mehr Erfahrung, setzten alles daran, ihre Spur nicht zu verwischen, auf die Chance hin, doch noch gefunden zu werden.
Aber es schien vergeblich.

Denn ihre Entführer waren keine angeheuerten Söldner.
Sondern berüchtigte und gesuchte Massenmörder.

~*~

Mit einem Ruck wurde ihr die schmutzige Augenbinde vom Kopf gerissen und Sakura hustete heftig. Ihre Lunge brannte, als hätte sie Unmengen an Staub in sich.

Einem ihrer Bewacher fiel ihr Zustand ins Auge und sie wurde grob am Kragen gepackt und in die Höhe gezogen. Nach einer kurzen Betrachtung brachte der Mann sie in einen anderen Raum, fort von ihren Freundinnen.

Sie hütete sich zu schreien, oder zu protestieren.
Sie hatte genug Kämpfe hinter sich, um nicht zu wissen, dass man sie bei solchen kindischen Faxen sofort töten würde. Diese Männer machten keine Fehler. Und um zu überleben, musste sie nun sehr hinterhältig agieren.

Endlich verließen sie das höhlenartige Versteck und Sakura sah die rot aufglühende

Abendsonne vor sich. Sie stand an einer Art Abhang, eine Art Balkon in dem riesenhaften Felsen aus Sandtsetin. Gerade groß genug, um von Angreifern nicht ausgemacht werden zu können.

In dieser Aushöhlung stand ein Mann.

Er trug einen schwarzen Mantel, mit roten Wölkchen darauf. Sein Gesicht wurde durch einen mächtigen Reishut mit unzähligen Stoffstreifen darunter verdeckt.

Doch Sakura musste nicht wissen, wer sich darunter verbarg. Sie hatte längst mitbekommen, wer ihre Entführer waren. Die Akatsuki.

„Sie hat einen Anfall. Vielleicht ist sie asthmatisch."

Der Akatsuki sah weiterhin starr in den Horizont, doch dann seine wanderten seine Augen kurz zu den beiden Gestalten herüber. Sakura wurde immer noch von dem Mann am Kragen festgehalten. Ihr rotes Shirt war unten an der Seite aufgerissen und ihr Rock von dem vielen Staub, durch den sie geschleift worden war, schmutzig.

Der Handlanger schien auf Befehle zu warten.
Als keine kamen, setzte er fort.

„Soll ich sie ansehen lassen?"

Sakura verengte die Augen zu Schlitzen und erhaschte einen kurzen Blick durch den verschleierten Reishut. Darunter sahen ausdruckslose rote Augen zurück.
Grün traf auf Rot. Und einen Moment lang herrschte vollkommenes Schweigen.

Dann nickte der Akatsuki unmerklich und der Diener packte die Kunoichi grob am Hals.

„Komm mit", brummte er drohend, als ihre Beine nicht sofort den Dienst aufnahmen und sie wurde halb würgend davongeschleift. In ihr brannte unbändiger Hass gegen die Person, die sie in der Aushöhlung des Sandsteins gesehen hatte. Und die für all ihr Leid verantwortlich war.

Der Akatsuki sah wieder über das weite Sandmeer hinweg, das sich vor ihm erstreckte, direkt in die untergehende Abendsonne. Er nahm sich vor, den Diener bei nächster Gelegenheit zu vernichten.

`·.¸¸.¤*´´´*¤.¸.¤*´´´ `·.¸¸.¤*´´´*¤.¸.¤*´´´`·.¸¸.¤*´´´*¤.¸.¤*´´´`·.¸¸.¤*´´´*¤.¸.¤*´´´`·.